

Burdumy, Alexander: **German Reading Skills for Academic Purposes**. London: Routledge, 2019. – ISBN 978-0-367-18663-0. 296 Seiten, € 39,75.

Besprochen von **Géraldine Bengsch**: London / Großbritannien

<https://doi.org/10.1515/infodaf-2023-0022>

Mit *German Reading Skills for Academic Purposes* schreibt Alexander Burdumy einen verständlichen Führer der deutschen Schriftsprache auf Basis der Interkomprehension – vielleicht vergleichbar mit Werken der Gruppe um Hufeisen und Marx (2007), die sich an ein akademisches Publikum richten, oder Unterrichtsmaterialien von Arntz und Wilmots (2002), welche Niederländisch als Kontrastsprache zu Deutsch auf ähnliche Weise aufbereiten. Hierbei vereint Burdumy die Herangehensweise der beiden eben genannten Werke und entwirft eine moderne Einführung in die Interkomprehension für ein breites Publikum. Burdumy stellt hier ein Werk zum Selbststudium vor, das den Leser unaufgeregt durch die Eigenheiten der deutschen Sprache führt und mit aussagekräftigen Beispielen und kurzen Übungen die vorgestellten Konzepte klar darlegt.

Dabei ist das Buch eine angenehme Mischung aus grammatikalisch akkurater Information und Terminologien sowie leicht erschließbarer Materie, die in Richtung der im Internet bekannten (Life)Hacks geht. Hier erinnert Burdumy an Lewis (2014), der explizit von Language Hacks spricht. Burdumys Herangehensweise verbleibt jedoch nicht auf einem oberflächlichen Niveau, sondern bietet dem Leser klare Regeln und Anwendungsbeispiele, ohne sich zu sehr an linguistischen Kleinigkeiten aufzuhalten.

Burdumy zeigt einen alternativen Weg zum passiven Spracherwerb. Der Autor macht Leseverstehen zugänglich und zeitlich möglich. Dies ist insbesondere in der heutigen Zeit wichtig, da maschinelle Übersetzung von Texten als einfache Variante des Textverständnisses oft ausreichend erscheint. Der Autor zeigt auf, wie Kognaten, Satzstruktur, Verben, Kasus, Adjektive, Zeitformen und Adjektive genutzt werden können, um sich einem Text zu nähern. Jeder Grammatikbestandteil bekommt ein eigenes Kapitel und der Lesende kann die Theorie durch ausgewählte Übungstexte vertiefen. Die Texte stammen aus sehr verschiedenen Bereichen, wie etwa Literatur, Geschichte, Folklore oder Politik. Die Basis ist eine deduktive Herangehensweise an verschiedene Texte. Ein Extrakapitel befasst sich mit längeren und älteren Texten. Darüber hinaus enthält der Anhang noch weitere Übungstexte. Hier erhält der Lesende auch noch eine Einführung in grammatikalische Terminologie sowie das Arbeiten mit Wörterbüchern. Burdumy macht Vorschläge für Online- und Offline-Wörterbücher und erklärt sowohl Vor-

züge als auch Nachteile, sodass Lernende entscheiden können, welche Eigenschaften für spezielle Lernziele am besten geeignet sind.

Das Werk kann durchaus zum Selbststudium genutzt werden. Allerdings wäre es schade, wenn es nur in solch einer Funktion gesehen werden würde. Burdumy bietet eine Vielzahl an Übungen und Texten, die sich sehr gut in den traditionellen Deutschunterricht einbinden lassen. Darüber hinaus könnte es auch als Lehrwerk für spezifisch strukturierte Deutschkurse verwendet werden. Das Buch würde darüber hinaus auch einen sinnvollen Beitrag zu Kurz- oder Crash-Kursen bieten, um Kursteilnehmern schnelle Erfolgserlebnisse zu vermitteln.

Literatur

Arntz, Reiner; Wilmots, Jos (2002). *Kontrastsprache Niederländisch – Ein neuer Weg zum Leseverstehen*. Hildesheim: Universitätsbibliothek Hildesheim.

Hufeisen, Britta; Marx, Nicole (2007): *EuroComGerm – Die sieben Siebe: Germanische Sprachen lesen lernen*. Aachen: Shaker.

Lewis, Benny (2014): *Fluent in 3 Months*. London: HarperCollins.